

Fünftes Kapitel.

**Der König von England fand Helena im
Garten und verheirathete sich hernach
mit ihr.**

Wie Helena kaum ein wenig und halb todt im Garten gefessen hatte, kam Heinrich, König von England, mit seinem Hofstaat dort spazieren, und fand die schöne Jungfer da sitzen, zu welcher, nachdem er sie freundlich begrüßt hatte, er sprach: Jungfrau, wie kommt ihr hieher, und wer hat eure Kleider verdorben? Helena antwortete; fragt mich nicht viel, sondern gebet mir ein wenig Brod, denn ich bin ganz matt und gleich darauf fiel sie in eine Ohnmacht; der König nahm ihr Haupt in seine Schooß und brachte sie durch herztärkenden Balsam bald wieder zurecht, und wiederholte seine Frage: wodurch ihre Kleider so verunreiniget wären? Da erzählte sie dem König ihren Zufall, wodurch dieser zum Mitleiden bewegt, sie alsbald in seinen Leibwagen bringen und sie nach London führen ließ, denn er merkte wohl aus ihren Kleidern, daß sie von keinem geringen Geschlecht wäre.

Wie Helena nun eine Zeitlang an des Königs Hof sich aufgehalten und ihre Tugenden durch viele Proben erfahren hatte, ging der König einstens mit ihr spazieren und fragte sie unter Anderm, von welchem Vaterland und Geschlecht sie wäre? Sie fiel aber auf ihre Knie und antwortete: Eure